Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 34 (1941)
Heft: [1]: Schülerinnen

Artikel: Englischer Teehandel verursacht den Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-990226

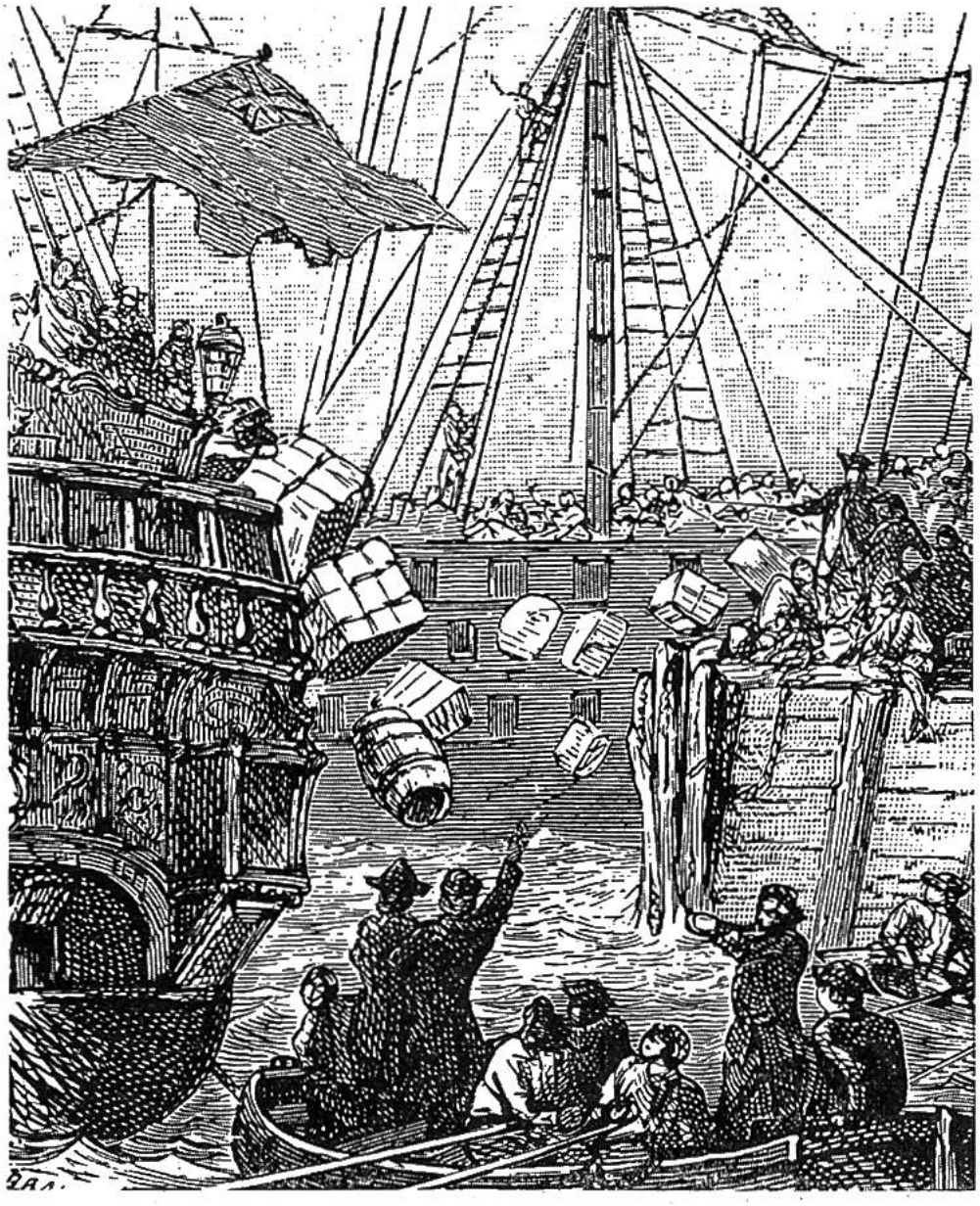
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Versenkung der Teekisten im Hafen von Boston.

ENGLISCHER TEEHANDEL VERURSACHT DEN AMERIKANISCHEN UNABHÄNGIGKEITSKRIEG.

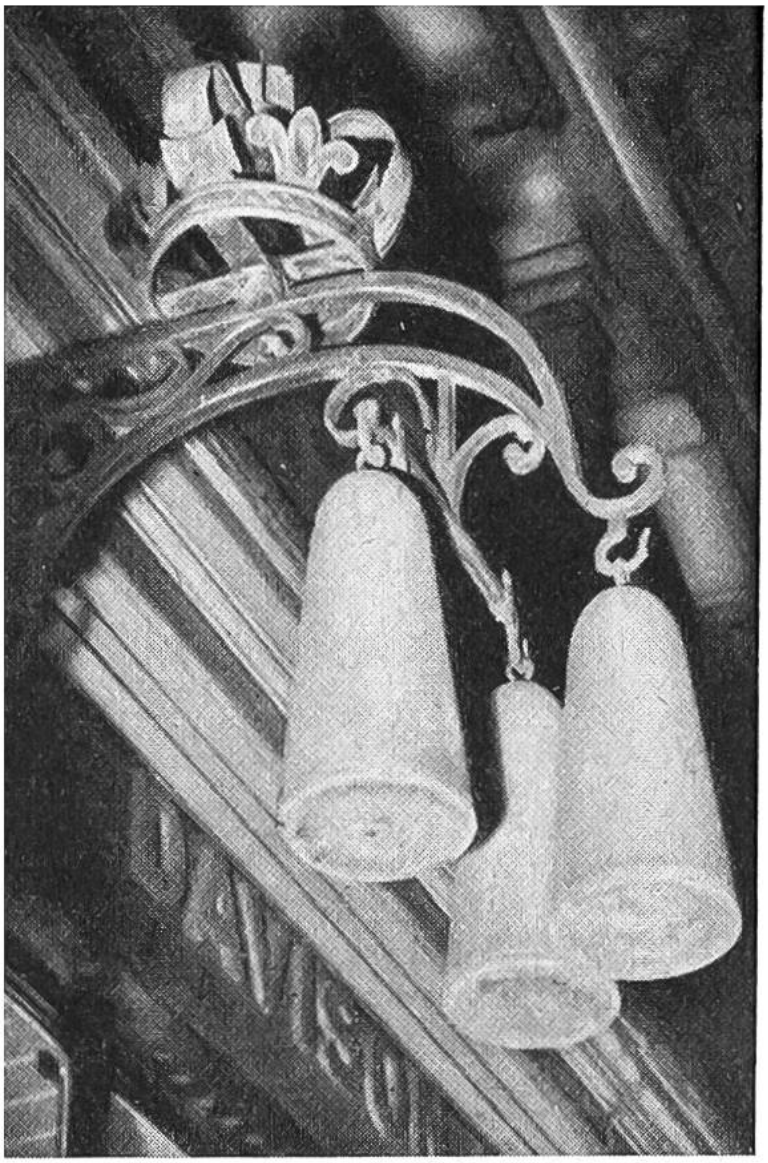
Mit geblähten Segeln rauschte am 6. September 1620 die „Maiblume“ (Mayflower) aus dem englischen Hafen Plymouth. Ihr Ziel bildete Amerika, „das Land der Freiheit“; die Passagiere waren wegen ihres Glaubens in England verfolgte Calvinisten oder Puritaner. Sie landeten nach beschwerlicher Fahrt im Dezember in Nordamerika, gründeten die Kolonie Plymouth und legten damit den Grundstein zur Entstehung „Neuenglands“.

Die Einwanderung nahm stetig zu; um die Mitte des 18. Jahrhunderts gab es schon 13 Kolonien nördlich und südlich des

Die Firma Davison, Newman & Co. ist eine der ältesten Teehandelsfirmen Londons. Das Bild zeigt einen der zahlreichen Verkaufsräume des Hauses.

Hudsonflusses. Alle standen unter englischer Oberhoheit. Handel und Industrie jedoch durften sie nicht treiben, alles musste aus England bezogen werden. Die Kolonien wurden auch gezwungen, fremde Waren in England teurer zu kaufen, als sie dieselben anderswo hätten haben können. Ihre Exportprodukte durften sie nur an England verkaufen und zwar billiger als sie diese bei freiem Handelsverkehr sonst hätten absetzen können.

Die Kolonisten protestierten gegen diese harten und unklugen Bestimmungen des englischen Parlamentes, umsomehr als noch weitere scharfe Steuern (Stempelgebühren, Teezoll, usw.) hinzukamen. Doch das Parlament zeigte sich unnachgiebig. Da erschienen im Dezember die Teeschiffe der ostindischen Compagnie, die das alleinige Monopol des Teehandels mit den Kolonien besass, im Hafen von Boston. Hohe Abgaben hätten für diesen Tee an England bezahlt



Das Wahrzeichen und zugleich die Handelsmarke der Firma: Drei vergoldete Zuckerhüte, überragt von einer Krone.

werden müssen. Am 28. Dezember 1773 warfen eine Anzahl als Mohawki-Indianer verkleidete Bostoner Bürger 340 Teekisten im Werte von 18 000 Pfund Sterling ins Meer. Dieses Ereignis, bekannt unter dem Namen „Bostoner Teegesellschaft", gab das Signal zum amerikanischen Unabhängigkeitskrieg.

Unsere Bilder zeigen das 1650 gegründete Teehandelshaus Davison, Newman & Co., dessen Tee in Boston versenkt worden war. Die Nachkommen der einstigen Geschäftsinhaber betreiben noch heute Teehandel und sind stolz darauf, eine der ältesten Teefirmen zu sein. Das ursprüngliche Geschäftshaus, eines der ältesten Londons, wurde 240 Jahre lang benützt. Die wachsende Entwicklung des Unternehmens veranlasste die Inhaber, in ein fünfstöckiges

Die Engländer lieben alte Bräuche. Auf unserem Bilde sieht man Frauen eines Altersheims in der Kirche. Die sonderbare Hutform stammt aus dem 17. Jahrhundert und ist seither unverändert beibehalten worden. Wie auf dem vorderen Bilde ersichtlich ist, kam der Rohrzucker in ähnlicher Form, die deshalb „Zuckerhut" hiess, zum Verkauf.

Haus, nahe dem alten Bau, umzuziehen. Drei Zuckerstöcke sind das alte Wahrzeichen und gleichzeitig die Handelsmarke des historischen Geschäftshauses. St.

DER TAUCHER.

Nicht nach Schiller. Ort der Handlung ein Schulschwimmbad.

Die jungen Schwimmschüler zappeln an der Leine. Mir fällt auf, dass einer sich schon längere Zeit unter Wasser hält. Ich trete etwas näher und bemerke gerade, wie er wieder seinen Kopf zum Wasser herausstreckt und ruft: „T—t—tauche!" — Augenblicklich wird die Leine nachgelassen, und der junge Mann verschwindet wieder unter der Oberfläche. Nachdem sich das noch zwei- bis dreimal wiederholt hat, sagt der Schwimmlehrer: „Jetzt möcht i wüsse, ob dä närrisch Bueb nit bald g'nue het!" Er zieht die Leine straff, und kaum erscheint der Kopf an der Oberfläche, so ertönt auch schon wieder der Ruf: „T—t—tauche!" — „Aber du g'sesch ja scho ganz blau us", erwidert der Schwimmlehrer, „hesch de no nit g'nue? — T—t—tauche —h . . het mer der D . . Dokter verbote!"